

Haselnussbohrer (*Curculio nucum*)

Schadbild: Finden sich bei Haselnüssen hohle Früchte, die ein deutliches Loch aufweisen, so ist dies ein Hinweis auf einen Befall mit dem Haselnussbohrer.

Schädling: Der Haselnussbohrer ist ein fünf bis sieben Millimeter langer Rüsselkäfer, der ab Mai auftritt und unter anderem an Blättern, Trieben und jungen Früchten von Kirschen, Birnen und später auch von Haselnusssträuchern frisst. Nach der Begattung bohrt das Weibchen mit ihrem auffällig langen Rüssel die noch weiche Haselnussfrucht an und legt ein Ei in die Nuss ab. Das zur Eiablage genagte Loch vernarbt danach fast gänzlich. Die aus dem Ei schlüpfende Larve ernährt sich von der Nuss. Nach vier bis fünf Wochen frisst die mittlerweile ungefähr zehn Millimeter lange, beinlose Larve ein größeres Loch in die Frucht und verlässt im August/September die Haselnuss, die meist zuvor bereits abgefallen ist. Die Larven dringen in den Boden ein, überwintern dort und verpuppen sich im Frühjahr. Der Haselnussbohrer bildet somit nur eine Generation im Jahr aus. Oftmals überliegen die Puppen auch und schlüpfen erst nach zwei bis drei Jahren.



Die vom Haselnussbohrer befallene Frucht weist ein deutliches Loch auf. Die Larve hat die Frucht bereits verlassen.



Der Haselnussbohrer ist ein kleiner Rüsselkäfer mit markantem Aussehen und langem Rüssel.



Die weißliche, beinlose Larve frisst in der Haselnuss und hinterlässt einen krümeligen Kot.

Gegenmaßnahmen: Als Gegenmaßnahmen stehen nur wenige zur Befallsminderung zur Verfügung. Nach Möglichkeit sollten die befallenen Früchte, die sich oftmals früher braun verfärben und vorzeitig abfallen, aufgesammelt und vernichtet werden. Dies sollte vorgenommen werden, bevor die Larven die Frucht verlassen haben.

Eine Bodenbearbeitung im Herbst unter den Sträuchern kann die im Boden befindlichen Larven wenigstens zum Teil vernichten oder den Vögeln besser zugänglich machen. Diese Maßnahmen sollen den Befall im Folgejahr reduzieren.

Im Frühjahr können die Käfer von den Sträuchern auf eine helle Unterlage abgeklopft und entfernt werden. Dies geschieht am besten morgens, wenn die Käfer aufgrund der niedrigen Temperaturen noch träge sind. Das Abklopfen sollte regelmäßig wiederholt werden.

Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Haselnussbohrers sind momentan für den Haus- und Kleingartenbereich nicht zugelassen, in der Regel sind chemische Maßnahmen auch nicht erforderlich.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop	Meesenring 9, 23566 Lübeck	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel. 04120 7068-214	Tel. 0451 317020-20	Tel. 04331 9453-373
Fax: 04120 7068-212	Fax: 0451 317020-29	Fax: 04331 9453-389
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	E-Mail: shoehnl@lksh.de